

72014-018, Apfelstädt, Schwabhausen, Durchgängigkeit (A09)

Kurzbeschreibung des Projektes

Gegenstand des Vorhabens ist die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Sohlabsturz A09 im Rahmen der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL). Aufgrund der geringen Höhe des Querbauwerkes und der örtlichen Gegebenheiten ist ein vollständiger Rückbau des Sohlabsturzes und das Verziehen des Gefälles in der Gewässerstrecke vorgesehen, sodass auf ein Ersatzbauwerk wie Sohlgleite verzichtet werden kann.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Thüringen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektsteckbrief

Maßnahme im Landesprogramm (Gewässerschutz)

Durchgängigkeit

Verbesserung der Durchgängigkeit der Apfelstädt bei Schwabhausen

Ortsangabe:	Schwabhausen
Gewässer:	Apfelstädt
Wasserkörper/Risikogebiet:	Apfelstädt-Ohra
Flussgebietseinheit:	Elbe
Maßnahmentyp:	69
Bezeichnung der Maßnahme:	Apfelstädt, Schwabhausen, Durchgängigkeit Absturz zw. Graben Schwabhausen und ehem. Furt (A09)
Maßnahmen-ID:	03211
Umsetzungszeitraum:	2028-2029
Kosten der Maßnahme:	160.000,00 €
Träger:	Freistaat Thüringen



Bild 1: Ansicht des Sohlabsturzes zwischen Graben Schwabhausen und ehem. Furt (Quelle: ThLG)



Bild 2: Sohlabsturz, Blickrichtung Schwabhausen, (Quelle: CundE)

Ausgangssituation

Zwischen dem Graben Schwabhausen und dem ehemaligen Furt befindet sich ein etwa 0,65 m hoher Sohlabsturz, der für Makrozoobenthos und Fische im Aufstieg nicht überwindbar ist.

Ziel

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Apfelstädt im Bereich der Sohlabsturzes A09.

Projektausführung

Aufgrund der geringen Höhe und der örtlichen Gegebenheiten bietet sich der vollständige Rückbau des Absturzes und das Verziehen des Gefälles in der Gewässerstrecke an, sodass auf ein Bauwerk gänzlich verzichtet werden kann. Zusätzlich soll durch den Einsatz von ingenieurb biologischen Bauweisen die Gewässerbreite eingeeengt werden, so dass auch bei geringen Abflüssen notwendige Wassertiefen für die Aquafauna erreicht werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages